

## Demeter oder Ceres

(siehe Abbildung IV).

bei den Griechen auch **Deo** genannt, war eine Tochter des Kronos und der Rhea, also eine Schwester des Zeus und Pluton, und gebar dem Zeus die Persephone. Demeter war nach der Vorstellung der Alten die Erdgöttin im Sinne der zahllose Früchte hervorbringenden Erde, die allernährende Mutter, deren Tochter Kora-Persephone (Proserpina) wir im vorhergehenden schon als die Göttin der aus der Erde hervorsprossenden Vegetation kennen gelernt haben.

Das für den Menschen wichtigste Produkt der Vegetation aber ist das Getreide, die Halmfrucht, und da man auch diese und zwar diese ganz besonders als eine Gabe der Demeter betrachtete, so wurde die Göttin zur Erfinderin des Ackerbaues und durch diesen wiederum zur Gründerin der bürgerlichen Gesellschaft, welche durch ihre Künste und ihre Wohlthaten die bis dahin wild umherschweifenden, meistens nur von Eicheln und Wurzeln sich nährenden Menschen an das Land, wo sie geboren waren, zu fesseln wußte, sie für mildere Sitten empfänglich machte, ihnen Interesse für Eigentum und Besitz von Grund und Boden einflößte, ihnen ein Vaterland und in demselben den Schutz der Gesetze gab. Denn der Beginn aller Civilisation wird mit Recht an den Ackerbau und die durch den Ackerbau bedingte Behauptung fester Wohnsitze angeknüpft. Daher auch der Beiname: **Thesmophoros**, das heißt Urheberin von Satzungen, den die Griechen der Demeter beilegten. Auf diese Eigenschaft der Göttin bezieht sich auch die Feier des ihr heiligen Festes der **Thesmophorien**, von dem in dem folgenden noch mehr gesagt ist.

Als Hades der Demeter die jugendliche, liebliche Persephone entführt hatte, zündete die bekümmerte Mutter eine Fackel an, bestieg einen mit geflügelten Drachen bespannten Wagen und durchzog alle Länder, ihre Tochter suchend. Auf diesem Zuge lief sie überall, wo sie von den Menschen gastfreundlich aufgenommen worden war, Spuren des Segens zurück, indem sie überall die